

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement, E-Government
	Ressort / Stadtbetrieb	300.2 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christian Schenk +49 202 563 5140 +49 202 563 4742 christian.schenk@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.06.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0448/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>04.07.2017</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Jahresabschluss 2016 der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH</b>		

### Grund der Vorlage

Gemäß § 23 Abs. 2 Ziff. a) bis c) sowie f) und g) des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschafterversammlung über den Jahresabschluss zu entscheiden.

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2016 wird festgestellt.
2. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
3. Zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2017 wird die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Paschalis

## **Begründung**

### Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den vorgelegten Jahresabschluss der Helios Klinikum Wuppertal GmbH per 31.12.2016 geprüft und am 31.01.2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit: 314.629.593,87 €  
(Vorjahr: 312.152.928,32 €)

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt vor  
Ergebnisabführung mit einem Jahresüberschuss von: 35.043.458,00 €  
(Vorjahr: 32.721.499,75 €)

Nach Ergebnisabführung: 0,00 €

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2016 in seiner Sitzung am 31.05.2017 beraten und empfiehlt der Gesellschafterversammlung diesen zu beschließen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,5 Mio. € gestiegen, was im Wesentlichen auf den Anstieg des Anlagevermögens (rd. 188 Mio. €, Vj: rd. 184,4 Mio. €) zurückzuführen ist. Auf der Passivseite ist der Anstieg auf den gestiegenen Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausgesetz (61,1 Mio. €, Vj: 59,2 Mio. €) und auf die gestiegenen Sonstigen Rückstellungen (38,1 Mio. €, Vj: 35,5 Mio. €) zurückzuführen.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2016 einen Jahresüberschuss von 35,0 Mio. € aus. Dies stellt eine Ergebnisverbesserung zum Vorjahr um rd. 2,3 Mio. € (Vj: 32,7 Mio. €) dar.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB sind aufgrund der Neureglung durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nicht vergleichbar. Im Wesentlichen ermöglichten die um rd. 6,6 Mio. € gestiegenen Erlöse aus Krankenhausleistungen (223,4 Mio. €, Vj: 216,8 Mio. €) die oben beschriebene Ergebnisverbesserung. Demgegenüber steht ein um rd. 4,8 Mio. € (rd. 157,4 Mio. €, Vj: rd. 152,6 Mio. €) gestiegener Personalaufwand.

Die Gesellschaft hat die Aufstellungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen, so dass kein eigenständiger Lagebericht mehr veröffentlicht wird, sondern dieser im Rahmen des Konzernabschlusses erfolgt.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

## **Demografie-Check**

Entfällt

## **Anlagen**

Anlage 01: Bilanz, GuV und Anhang